

Verbundkatalog Kalliope

Das Mimikbuch. Tagebuch des Laienbundes deutscher Mimiker.

Mann, Erika

1919-01-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

DAS MIMIKBUCH



TAGEBUCH DES
LAIENBUNDES DEUTSCHER MIMIKER

1019



A

Graue Alltage haben sich zwischen die Festwoche des

Mimikbunds und die Gegenwart gewälzt, und hätte

der Referent nicht in seinem Steinwayflügel 5 Cigar-

retten gefunden-kein äusseres Zeichen mahnte mehr

an jenes frohe Spiel und Mummenschanz.-5 Cigaret-

ten! War das nicht eine symbolische Zahl? War dies

so r g l i c h e Depot nicht ein feinsinniges

Gedenken an just die 5 te Aufführung des Mimikbundes?

Wie weit liegen seine Anfänge zurück, wie be-

scheiden und anspruchlos war jene denkwürdige Auf-

führung und -frischung von Körners ewig junger-

wenn auch im Sinne des Dichters als Gestalt wohl

altlicher-Gouvernante!--Welch herrliche Wei-

terentwicklung des jungen Bundes durch Gottes Fü-

gung: Kotzebue wird nicht vernachlässigt, Lessings

gedacht, Moliere herausgearbeitet und endlich

Shakespeare gespielt!--Eine Entwicklung, die dem

Historiker in keiner Beziehung zu unterschätzen-

de Nüsse zu knacken gibt. "Wollte man", so wird

er fragen, "sich einer lediglich a l p h a b e -

t i s c h e n Reihenfolge bei der Wahl der

aufgeführten Stücke befleißigen? Warum, aber begann

der Bund dann nicht etwa mit Addisons Cato?

Oder sollte in umgekehrter Chronolo-

gie "vorgegangen" werden? Warum aber dann Körner

nicht hinter Kotzebue? Oder sollten zunächst Dra-

men gewaltsam gestorbener Dichter,

wie eben Kotzebue und Körner, bevorzugt werden um dann

fortzuschreiten zu den Werken eines natürlichem

Todes gestorbener Dichter? Richtig vielleicht,

noch ist die Vermutung, dass sich der Mimikbund, eini-

germassen kühn gemacht durch bisherige Erfolge, immer

höhere literarische Ziele steckte. Sei dem nun gewesen,,

wie immer es gewollt habe--jedenfalls wuchsen mit diesen

höheren Zielen auch die Ansprüche des Publikums, das denn

auch für die bei der 5ten Aufführung als Eintrittsgeld

geforderten 5 Mark-Gott behüte den ohnehin schwachdotier-

ten geistigen Mittelstand vor der 100ten Aufführung--füg-

lich etwas entsprechendes verlangen nicht so ganz unbe-

rechtigt war.--Dieses literarisch und geldlich

höher besteuerte Publikum wird nun verwöhnt schon von

Max Reinhardts Beinen an--nicht mehr so ganz naiv mit-

gehen, wie bei jenen Anfängen des neuen Bundes, da

so manches unzulängliche mit dem Schleier des Kindlich-

Goldigen bedeckt noch eben gerade passieren mochte..

Jenes Publikum wird sich nicht ganz damit begnügen,

wenn ihm bei der Festafführung von "Was Ihr wollt",

in deren Besprechung der Referent nummehr hinein--

getreten sein möchte--gleich in der so wichtigen Ex-

-position--der dem Herzog zu erstattende -gleichfalls

durchaus bedeutsame Bericht über Olivia--nur eben, wenn

auch noch so goldig, einfach bloss hergesagt wird..

Referent rührt hier mit dem ganzen Mute des deutschen

Literarhistorikers an ein kitzliches Kapitel und bekennt

trotz etwaigen Zetergeschreies der Mimiker tollkühn, es

sei nicht Aufgabe des Mimikbundes in allen seinen Auf-

-führungen alle seine Mitglieder zu beschäftigen, sondern

wichtige -wenn auch kleine Rollen-möglichst angemessen

zu besetzen.. Und noch etwas weiteres fordert-jawohl

f o r d e r t der immer verwegener werdende Referent::

er will bei einer Aufführung von Was Ihr wollt Shakes-

peare und n u r Shakespeare hören. -Er weiss, der Ref.,

dass er bei einer Laienaufführung dieses Lustspiels

Kürzungen sich trotz seiner Mark gefallen lassen

miss. Er tadelt denn auch nicht die ihm präsentierte

vieraktige Bearbeitung des Stückes, bei der zwar wert-

volle und wichtige Szenen dem in Fertigung des Pla-

kats sonst sehr bewährtem Buntstift der ausser-

ordentlich verdienstvollen Regisseuse G e r t a

M a a r c k s zum Opfer fielen, die aber (d.h. die

Bearbeitung) sonst scenisch sehr geschickt war. Was

der Referent vielmehr tadelt, perhorresciert, ver-

wirft, -um nicht viel derbere und unpassendere, aber

augenblicklich nicht zu Gebote stehende Ausdrücke zu

brauchen - das ist nicht die Amputation an Shakespeare,

sondern die Z u w a g e, das ganz dichterlästerliche

unpassende, witzig sein sollende, g e s c h m a c k l o s

seiende I m p r o v i s i e r e n, das dem Referenten

beispielsweise bei der ersten Aufführung die Rüpel-

scene im 2ten Akt völlig verhunzte! Die Darsteller

der Narren und Tölpel und wen es sonst noch trifft,

mögen sich in diesen Fluch des Ref. teilen und sich

künftighin bessern: Stellt es ab, ihr Mimiker stellt es

ab! -- Damit aber hat sich der Kritikus so ziemlich

seinen Groll heruntergespült und er beginnt nun

in zarten und aufrichtigen Flötentönen das viele zu lo-

ben, was zu loben ist. Als da ist: die geschmackvolle

Inszenierung auf der Doppelbühne, die durch ge-

schickte Einbeziehung der Treppe in den Scenenraum

farbige und bewegte Bühnenbilder ergab, wozu die

geschmackvolle Kostümierung, um die sich außer

der Regisseuse auch Frau Milo Hallgarten und andere Helfer mühten, das ihre beitrug. Die Musik ferner unter der kundigen Leitung Rudolf Moralts, die teils hinter der Scene durch sanfte Weisen teils von der Bühne herab durch die von Fest, dem Narren gut pointierten Lieder der Seele Nahrung gab. Vor allem aber: die wackere Laienschaar der Mimiker, von denen jeder mit grösstem Eifer sein bestes zu geben bestrebt war;.

Zunächst das reizende Frauentrifolium: Erika Mann, diesen letzteren so trefflich als Cäsario, wie das Mädchen in Viola stellend; alle Stimmungen sicher treffend, eine Leistung, vor der der der Kritikus tief seinen schwarzen Gox mit der Feder dran abzieht. Neben ihr Gerta Marcks als ebenso anmutige, wie melodisch redende Olivia. Endlich Lisbeth Geffckens allzeit fidele und rackerhafte Maria. Willy Süskind gab einen Orsino voll Würde und süsser Schwärmerei, Rudolf Moralt seinen Sebastiano ganz als den adligen Zwilling Viola's.

Folgt das Quartett der Narren und Tölpel. Wolfgang Hallgarten als Narr, beweglich in Geberde und Wort. "Der Bursch ist klug genug, den Narrn zu spielen, Und das geschickt tun", fordert ein'gen Witz."

Den hatte er, aber bisweilen zu viel Absichtlich.

Dem Junker von Rulp hatte man teils einige der grössten Unflätigkeiten seiner Rolle gestrichen, teils verzichtete Klaus Mann als Junker selbst darauf allzurülpshenft zu sein. Dafür gab er viel eigene Komik und Männlichkeit in Geberde und Haltung. -Angelo

Mann-wie sich der Künstler jetzt nennt- entsprach vielleicht nicht ganz dem Shakespeareschen Bilde:

Sein Bleichenwang war zwar zänkisch und feige, aber im übrigen eher ein verschmitzter Hofzwerger, denn der tölpelhafte Junker. Aber gab so viele Züge eines quirlenden kunterbunten Humors, dass es jedem, der über ihn gelacht hat, übel anstünde pedantisch mit ihm rechten zu wollen. Und der Kritikus hat mit am herzlichsten über ihn gelacht. -- Den Malvolio gab Richard Hallgarten, der das steifleinen-hoffärtige des Haushofmeisters mehr durch etwas sächsischbewegliche, aber nicht unwirksame Art ersetzte, für den girrenden Narr, aber manch andere, komische, und für den geprellten Narren einen wirklich menschlichen Zug fand. -- Von den Darstellern der vielen kleineren, aber nicht unwichtigen Rollen sei vor allen noch Hermann Friess genannt, der den

biederen Piraten Antonio gut charakterisierte und
sehr wirksam sprach.:-

Ich weiss nicht, liebe Mimiker, ob das die Kritik
ist, die Ihr wollt. Es genüge Euch, das w i r
^{hatten}
~~und~~ tagewas wir wollten : Abende voll Frohsinn
und - Jugend! Und das ist schon Eurer Mühe wert.

München 18721 Otto Hallgarten

Tagebuch des Laienbundes.

1. Januar 1919

Gegründet wurde der Laienbund am 1. Januar 1919 von Erika u. Klaus Mann und Tiki Hallgarten. Sein Zweck ist die Aufführung von Theaterstücken. Auf einstimmigen Beschlufs wurden Erika u. Klaus Mann zu Vorsitzenden gewählt und Tiki Hallgarten zum Schriftführer und Kassier. Weitere Mitglieder sind vorläufig nur Golo und Monica Mann.

Bei den Vorstellungen wird kein Eintritt verlangt. Es wird nur eine Kasse aufgestellt in die Spenden zur Unkostendeckung gegeben werden können. - Als erstes Stück wurde die Gouvernante von Theodor Körner

gewählt. Sie wird im Mimikhaus aufgeführt. Die Kostümierung ist größtenteils von Frau Dr. Hallgarten zur Verfügung gestellt. Die Hauptprobe in Kostümen ist Samstag den 10. $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Die Aufführung Sonntag den 12. $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Kritik eines Unparteiischen folgt. — Probe Freitag d. 10. Abends. Das Spiel ist im allgemeinen gut. Die Rollen sitzen noch nicht gut genug. Souffleur noch nicht ausreichend. Beratung für nächste Stück. — Hauptprobe sehr schlecht stürmischer Schluss. Sonntag Früh ohne Souffleur recht gut. Gold Theaterdiener.

Programm



12.I. 1919.

Erster Frühling
des
Laienbundes im Musikhaus
Die Gouvernante

Die Gouvernante ... Erika Mann
Luise Klaus Mann
Franziska Richard Hallgarten

Anfang 6 Uhr

Am 15. I. 19.

Der "Leinwand", jenes große Plakat,
das die Arbeiter, ~~die~~ die Arbeiter
aus jenen auf verschiedenen Plätzen
geboten, sollte so vergrößert, um den
Arbeitslosen einen neuen jenen
Arbeitsbeschäftigung zu bieten, was sie
war die wohl wichtigste der von der
zu beschleunigen Arbeit der Arbeiter
Licht der wohl gelang. In dem "Leinwand",
die Arbeiter, jenes jenen aus der
marken Werke der Arbeiter so jenen
Arbeiter der Arbeiter, was die Arbeiter.
Arbeiter jenen die Arbeiter
einen Arbeiter jenen in der Arbeiter
der Arbeiter die Arbeiter. In der,
Arbeiter die Arbeiter der Arbeiter
Arbeiter, die Arbeiter der Arbeiter.

[illegible]

Mittwoch 26. März. Auswahl eines
Theaterstücks von Riki Erikan und Hans.
Es wurden gekauft Venus im Grünen von
Lothar und der Präsident von unbe-
deutender Handl. - Nicht aufführbar!
Neuwahl eines Stückes Käse am 3. Juni
Schneider Fips von Holzboe. Am 5. Juni
wird Grete Walter aufgenommen
mehrere anständige Proben ohne
Souffleur. Hauptprobe Sonntag den
22. Juni 1919 in der Freilichtbühne
bei Hallgarten. Gut ^{spielt} gelernt und
schlecht gelernt. Zuschauer die Hal-
gens und die kichernde Mume Emmi.
Mittwoch der 25. Schlechtes Wetter
Verlegung der Bühne ins Musik-
zimmer. Wölf. Hallgarten macht
sich sehr verdient um die Bühne.

und wird Bühnenregisseur. Tapezierer
Kern wird Minikbühnenarbeiter
 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr kommt Fisser Kunst.
Dieser macht seine Sache sehr
gut billig und schminkt beson-
ders Riki. Der Zuschauerraum
ist sehr schön. In ihm sitzen:
Bruno Walter (Kritiker) mit Frau
und Tochter Lotte Frau Geheimrat
Marcks mit Fil. Gerta Marcks
und Otto, Frau Pfitzner, Herr u. Frau
Mann, Herr u. Frau Hallgarten
und die Fräulein. Die Vorstellung
verläuft sehr gut. Wölfi souffliert
nicht ausreichend. Einmal
fällt die Wand ein, was sich
jedoch durch Witze vertuschen
läßt.

Durch das ablehnende Verhalten einer zuschauenden Dame mißlingt nachdem von der Mehrheit günstig aufgenommenen Stück, ein Tellersammlung Monikas. Die unständlich entschminkten Mimen halten eine höfliche Zusammenkunft bei Eis.

Frl. Marks bietet sich an einen würdigen Einband für das Mimikbuch zu machen. Sie ist einstimmig zum Ehrenmitglied und Regisseur ernannt. 30. Juni wird beschlossen Mitgliedskarten anzufertigen und einen Stempel zu kaufen.

Programm zu Schneider Fips.



August von Kotzebue

2. Vorstellung des Laienbundes Deutscher Mimiker.

Personen.

Schneider Fips	Riki Hallgarten
Lieschen sein Mündel	Erika Mann
Madame Jephys eine Modehändlerin	Grete Walter
Gleemann, ein Ralfmann	Klaus Mann
Johann sein Diener	Monika Mann

ANFANG 8 $\frac{1}{4}$ UHR

München d. 26. VI. 1919

Ihre Briefe über den Herrn Minister erwarten wir
publizieren gestern Abend noch in der Zeitung
über die Aufführung von Kottbue's "Schnitzler Fips".
Es scheint, dass Herr Fips ist. Wir sind, um selbst
auch die richtige Aufführung unserer besten Mitglücken
das im letzten Augenblicke festgestellt wurde, dass
Herrn Fips besetzt wurde, um die - physisch - psychischen
Reaktion. Wir hoffen, dass diese nicht anders sein
wird, als die schonmalige Aufführung zu einem
Ausführung ist, die wir hoffen, dass sie zu werden.
die Aufführung, die jetzt, wie wir alle, alle
für R. Kottbue als Schnitzler Fips hat in der
Aufführung, die wir mit der Aufführung
nicht aufgeben, auf die wir zu werden, die wir
Schnitzler. Für Fips: nur der Fips in der
Momenten der Spannung auf die Aufführung ist, alle
Jahre ist. Möge es auf die Aufführung zu werden.

[illegible]

Einem dem Kumpff mit allen Tugendlichen der Welt
abgesprochen willent sein. Warum in diesem, so fröhen
alter, und so fröhen Mann sein zugehörte nicht zu sein
sein heimisch ist, und ist. Aber gebrühet die Reize
mit und ist schon Natur ist, wie ist ein zugehörte
zwischen dem zugehörte ist angedeutet an vor
ist, so ist in Konjunktur. Fürstlich. Walter der
Madame Zephyr und ist die zugehörte der ein
treffende zugehörte zugehörte der zugehörte
Modifikation. In Punkt - zugehörte zugehörte ist
ein zugehörte nicht der zugehörte - zugehörte
zugehörte. In zugehörte zugehörte
war der zugehörte Johann der Fürstlich Morika
Mann. In zugehörte der zugehörte ist in dem
zugehörte der zugehörte zugehörte in zugehörte.
In zugehörte zugehörte zugehörte. In zugehörte
in zugehörte ist der zugehörte ist in zugehörte
zugehörte. In zugehörte in zugehörte zugehörte

zu dem auf vorerwähnte Flugschrift des gegenwärtigen
Verfassers, dem der Herr seine Aufmerksamkeit
schenken dürfte. den Moment, in welchem wir den
verwandten Herrn durch seine Flugschrift und den
Erfolg seiner Flugschrift weißt, werden wir nun
den Herrn durch seine Flugschrift, die wir in der
Anfangszeit der jungen Flugschrift haben
noch lange in der besten Erinnerung behalten.
Hoffen, daß die Flugschrift nun der bestmögliche Weg
mit seiner persönlichen Flugschrift sein. daß wir sie die
Herrn nun, daß die Flugschrift. Am nicht zu geringen
Mühen, die die Flugschrift nun der
Madame Lepke gewiss die Flugschrift der Flugschrift
ist. Wir nun, die im Herrn die Flugschrift
nun der Flugschrift nun der Flugschrift.
die Flugschrift nun der Flugschrift mit Flugschrift
Am nicht zu geringen Mühen. Möge die Flugschrift die
Herr nun der Flugschrift nun der Flugschrift.
die Flugschrift nun der Flugschrift nun der Flugschrift.
die Flugschrift nun der Flugschrift nun der Flugschrift.

Ende Juli wird beschloffen Minna
v. Bunnhelms aufzuführen und
sofort mit dem Lernen begonnen
Die Rollen werden in folgen-
der Weise verteilt:

Tellheim	Wolfgang Halgarten
Minna	Lotte Walter
Bruchsal	Otto Marks
Fanciska	Erika amann
Just	Klaus Mann
Herrn	Grete Walter
Hirt	Richard Halgarten
Dame in Trauer	Angelus Mann
Bedienter	Monika Mann

Die vielfachen Veränderungen
sind aus dem Programm ersicht-
lich. Es wurden bei Marks 5
1 bei Manns bei Walters 3 bei Halgan.

3 Proben mit der neuen Be-
setzung gehalten Hauptprobe
im Rostüm mit Fr. Marx als
Souffleur. Aufführung ohne
Störung vor vornehmsten
Publikum. Rostümer. Düringer
Schminker und Friseur von Kunst
und Friseur. Souffleur Fr. Lank.

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. The text appears to be organized into several lines or paragraphs.

Handwritten text on the right margin, likely from the adjacent page. The text is partially cut off and includes the following words:
In
In
in
w
fo
if
to
fl
W
p
ka
L
p
in
L
w

dem Mann rückwärts nach dem Vorfall
des Falls zum zugethan. Der Holzung Hallgarten
zog sich nicht ohne Gefahr mit der Affäre. Man
ist den schweblichen, unbilligen, laienhaftig-
den selbst nicht so einleuchtend konnte, wie ich
den Blicken gewalt, und nicht anders dem nach-
sichtigen Major Füllant überlassen, so ist dem
schonzigemissen Laffing, so ist ihm davon kein
Verständnis gegeben; zu viel Langsamkeit ist besser
als zu wenig.

Die Vorfallerin der Minor, Frau Lott
Waller, hat so zurückwand mit, dass sie, um zu
wissen, nicht mehr als jülicherin wissen,
als eine Akte lang so richtig sein. Ein Ende mehr:
ist Ziel nur vorläufig, in der schweblichen sein
den von dem Tamen. So wenig ist vor allem, dass
sie - eine Fülle bei Anfertigung - nicht,
wenn Gold der Hanssen Ruma und Glück gegeben.

er hat nicht selbstlich, sondern durch die Hand der 3. Rufe
den 2. Rufe zuget. Nun ist es ihm wieder, sozusagen
gefallen worden: ein Beispiel, das eine alte Kluge
Frau mit einem jungen, müde in dem
Augenblicke, in der Hoffnung aufgelegt, zu sehen zu sein,
mit er mit den Worten über den Fortgang der Hand-
lung, wie es. Gewiss ist bei der 6. Rufe die 4. Rufe zu
in gut: das ist die Hand Gottes über den Krüppel zu sein.
das kann zu überlassen.

Hier Fräulein Lotte, so herzlich mich hat.
Gruß Walter zu den schönsten Gesinnungen. Ein
Spezial der Franziska, wie sie gespielt sein soll: in
großem Rückgefallen, ging also an mit über-
wiegendem Einspiel: die Tana mit dem Hirt, un-
möglich das Abblenden das Horionat, die Tana
mit Lise, allerdings einen vorwärtigen
Gegenstand, das Horionat das Riccardi, und
gelingt prächtig. Hier eine kleine Rückführung:

Zu Mitgliedern werden gemacht
Lotte Walter Rudolf Moralt
u. Wolfgang Hallgarten. Der
verdienstvollen Regisseurin
wurde ein Kranz überreicht.
Kaisershoffmann hat sich, 1. nachher vom Theater:
abgemeldet sind.

I. In der Kiste sind jetzt nur noch ein ganzes
Ausschnitt von allen guten Lebens
auf nicht möglichen Weise können jeder Kiste
gibt Lebensfreude zuweilen.

II. In Wien sind fünf gute Leute
besetzt und muß fünf Leute und Wien
haben, nicht ohne fünf Leute gute Leute
haben.

Am 23. September 1919.
Karl 6. Wien. H. Hallgarten

nun Kgl. prinzipien der Kunst, ähnlich Waller,
zögelt man nicht um große, feine Kunst von Armen und
selbst das mit Vorzug. Sol. jeder Mann soll als
Armen sehr gut mit und spielen, nimmt mit
beachtung der Grundsätze, so dass jeder
und jeder, das man ist der feinsten
Kunst, jeder sehr glücklich. Jeder so feine
Kunst, jeder von einem so feinsten Vorfall
so feinsten gegeben: Feinstes Feinstes
nicht selbst begreiflich. Der vorzüglichste Feinstes
jeder Feinstes Mann, nicht sehr begreiflich
nicht in der Kunst und Spiel das ist großer Feinstes
und jeder der Feinstes. Die Feinstes mit Feinstes
nicht selbst begreiflich nicht Feinstes Feinstes
geben. So klein die Feinstes in Feinstes, Feinstes
Ka (?) Mannes nicht, so gut nicht. Der in Feinstes
Feinstes als Gold nicht kann der Feinstes
nicht das nicht Feinstes Feinstes Feinstes

sonnengrand, nickte in Blick und Gabardine
so überzeugend, daß ihm eine Zukunft prophe-
zie werden konnte. Ein illustrierter Landbesitzer,
wollte in ihm sogar den persönlichen Vertreter
des Königs der Kolonialverwaltung sehen, dem bei
anderem der nicht minder beachtliche des Kolon-
singens an Sprache.

Zu recht nur ein sol. Moniker Mann, der gar-
nisch nicht zu bedauern, ein sehr reizendes Klai-
man-Landman und sehr sehr Hofen werden.

Es wird immer spielen der Moral der
Hirt, Sol. Gerta Marks der Riccardi in der Mon-
lira, beide in einer klavierspielerischen Musik,
und sein politischer, der Moral vielleicht
stark zu sein: der Hirt Herz Reinhardt sehr ge-
mein, auf der feig-brüderlichen Lyra einer ge-
hürte - damit besser sind die Hirtstücker des
18. Jahrhunderts nicht gewesen. Der Riccardi sehr

gottlob weder in Formen noch in Gaben korrigiert,
das Vorkommen mir nicht ungenügend, sehr lieblich
war n. n. der Herrin, sofort mit Sonzietten ungenü-
gen. Die gescheiterte Form beruht, das solche
Roller plötzlich der Zeit der begabten Vorstell-
en innerlich gut liegen.

Die Vorhalter sollte nicht nur werden
Laisse. Zu einem Gedenken, kann es nicht
überstehen kein Anlauf der Vorstellung war. Die
Laisseung lag in den besten Händen der
Herrin Friederike Marchs. Die Laisseung
sollte nicht der Vorhalter der Gedenken
mit der Vorhalter, ihre Laisseung nicht
zu werden.

Laisseung nicht nur Laisseung
das Laisseung sehr lieblich Laisseung
Die Laisseung der Laisseung zu werden;
mit dem Laisseung Laisseung der Laisseung.

In Gräfin's Magazin.

(Fritz Lindner.)

Am 4. März 1920 wurde in einem kleinen
 mit Besetzung (bestehend aus Frau und
 Herrn, Frau Guller und Frau
 Herr) "Der Platz meines Mannes", Lust-
 spiel in 3 Akten von Molinier vorgeführt
 und angenommen.

Die Besetzung bestand ursprünglich so:

Chorleiter	Herr Herr.
Gitarre, kleine Trommel.	F. Herr Herr.
Herr.	G. Herr (als Herr)
Frau.	Herr Herr.
Johann, Herr.	Herr Herr (als Herr)
Herr.	Herr Herr.
Johann, kleine Frau.	Herr Herr (als Herr)
Herr Herr.	Herr Herr.
Herr.	Herr Herr.
Herr.	Herr Herr.

Auf einigen Änderungen bestand die

Leipzig, ein beiläufiges Programm zeigt.
18. Ein toller Vorhalt und was zu-
braut müssen Geschehen werden!

Am 2. März sind die ersten Probe-
Gänge worden und muß alle Mitarbeiterinnen
bei ihr zusammenkult.

Am 4. Februar findet am 9. ^{April} März eine
öffentliche Gängprobe mit Lustmä-
schern und nicht unpublischen Gesängen.

Am 10. ^{April} März findet unter Freilicht
Gänge Markt feierlichem und wackeligen
Gange, das die Gänge seine Aufmerksamkeit
und Aufmerksamkeit nicht zu verlieren möge,
die Aufführung. Die Lustmä-
schern von Gängen, will von Frau Hall-
garten und Frau Gasmann Markt und
zu sehr minimalen Teilen von Frau
Kann gelassen. Auf Frau Gasmann

Wacht, die so heimlich ihren Haub als Mitter-
brunnen aus der Fugel, zu dem sein die
Mitter von Leuchtern in diesen Räumen
schon, und die Fingern und die
Fingern so kassiert zu kommen müssen,
so sind diese immer noch abgeheftet.
Die Öffnung wird sehr dünn, mit
dem dem Fingern und so zu glänzenden
Fingern. Auf die Fingern G. Fingern und
F. Fingern kassiert sie kassiert und
wir sind in dem tiefen Fingern.

Auf dem Fingern Fingern
die Fingern vollständig kassiert
und sind wir in der Fingern
Öffnung auf bis 11 Uhr bei Fingern in
Gebiet kassiert.

In Widylindes Sub Krimbünns:

Guter Mensch, Gyllenbrun.

Melchior Gyllenbrun.

Kristen Gyllenbrun.

Guter Mann.

Klein Mann.

Angels Mann.

Martin Mann.

Guter Malthus.

Guter Malthus.

Der Mensch.

Gemeinlich (Widylindes Widylind)

Kristen Mann.

Alle Gassen haben bis jetzt gespielt:

Guter Mensch.

Guter Mensch.

Programm

Der Arzt seiner Milla



Liebespiel in 3 Aufzügen
von
Molière

Geroulas	Leiker Mann
Litinda, f. Tochter	Gerda Mankes
Laurens, ihr Geliebter	Reinold Moralt
Skennorall	Elvius Mann
Martina, f. Frau	Leiker Leincker
Melara f.	Angelus Mann
Lukas f.	Otto Mankes
Jacobina, f. Frau	Gabriel Grütz
Klar, ein Junge	Monika Mann
Regie: G. Mankes.	

Der Arzt wider Willen



Leipziger in 3 Aufzügen
von
Molière

Grosventur	Frederik Maass
Léonore, f. Tochter	Gertraud Meißner
Léonore, f. Geliebter	Karl Dolf Meißner
Konrad	Karl Meißner
Martina, f. Tochter	Frederik Meißner
Maria } Leibeswaise	Gertraud Meißner
Léonore }	Karl Meißner
Jacobine, f. Tochter	Gertraud Meißner
Platz, ein Junge	Maria Meißner
Bayre: f. Meißner.	

Kritik eines Ungeheueren:

Der bekannte künig Leinhardt Löffner Himmels hatte
am 9. April fichtendungen angafsen lassen zu einer Aufführung
des Molière'schen Lustspiel „Der Arzt mit der Nadel“ für mehrere
und Publikum, das den großen Quaderaal des großen Halls
Merkel bis auf den letzten Platz füllte, furchte in begeisterten
Bewunderung des kühnen Ganges.

Seine Kritik hat aufgedeckt, dass dieser nicht nur mal
aufführte, das Thema des Autors bringt für die Qualität des Lust-
spiel, mit mit einer tiefen Begabung vor dem Gange hat nicht.
Seine Molière merkte nicht nur furchte der Mäßigkeit des Stoffes zu.

Gewandt, das auf den Gange nur nicht alle ficht, wunde
lang ficht Molière nach furchte. Gut auf Himmels Himmels hat furchte
Bewunderung hat furchte Molière nach furchte, so nicht furchte furchte
für furchte furchte furchte furchte furchte: furchte furchte furchte.
Himmels furchte furchte zu furchte, mal Himmels furchte furchte furchte. furchte
furchte furchte Molière furchte mit großem Aufwand mit furchte furchte
furchte hat furchte mit furchte furchte zu furchte furchte furchte.

Litische, f. furchte furchte in furchte Molière furchte furchte

gewissen eine gewisse Hochachtung. Die Holste'schen Liebeskinder
sind - mit Ausnahme der drei Hauptkinder - in allgemeinen etwas verblö-
det, unempfindlicher müssen wir die Liebeskinder nicht loben,
mit der Gasse Herab die Figuren der schändlichen Scherbenkiste besetzen
Auch das neue Theater wird bedeutend besser behandelt. Graciosa
das Rudolf Herold sei in diesem Sinne mit langjähriger Auszeich-
nung ausgezeichnet.

Herold würde von Klaus Herold vorzüglich gegeben.
Die Lieder und Musikalität, die köstliche, das prächtige Komik
dieses jungen Künstlers bewiesen zu den schönsten Zukunftspers-
önlichkeiten. Dieser Liedererfinder ist als Herold, f. Herold, ein
trefflicher Herold in sehr wichtiger Weise mit Herold verbunden,
bis in den neuesten Zeitschriften seine Person in nicht mehr.

Von besonderer Wichtigkeit war das Herold Herold
das Angelus Herold. Dieser Heroldbesitzer war ein sehr
Leistungsfähiger, seine in Herold" diese bedeutenden Heroldbesitzer
mühen, mit dem an seiner Zeit einen vollständigen
Erfolg zu erringen. So kommt es, dass nicht überlassen, dass an
auch aus diesem Herold eine ungemein wertvolle

Engels ist, eine „Opfergabe für die“ — um das Wort in und
das in den Holländern sind diesen eigensinnigen Fall ungenügend.

Auf der Literatur des Otto Kretsch, von Litteratur nicht an.
wegen so lebendig beseitigt, verdient besonders Lob wegen seiner
Wunderkraft und Lebendigkeit, und nicht seine mindesten wegen
seiner ungewöhnlichen Befähigung der bürgerlichen Welt. Das Ger-
sche, u. Kretsch, durch Opfergabe Engels nachgegangen, ist mit einem
starken Überzeugungscharakter, fast konsequenter Stolz und Stolz
beseitigt durch Abweisung in der Dialekt. Engels nachgeht das
jüngere Publikum über eine natürliche Vollständigkeit und über
einen bestimmten Engels, der das Opfergabe des Engels ist
zu dem Vorteil gebracht.

Engels ist mit dem nach Engels Kretsch, die ihm
Höflichkeit mit ihm zinsenden nach dem Engels des Engels.
bisher Engels ist, so haben wir alle Engels Kretsch des Engels
nach Engels, und es Engels ist mit dem, das Engels
mühsam Engels, die auf Engels sind in der Engels
Engels von Engels Kretsch ist, Engels zu Engels. Engels
ist Engels das Engels zu Engels Engels.

Reklame, Lokalisationen, Requisitionen: alles nun von absoluter
Vollendung.

Aber so spüren wir auch von der merkwürdigen jungen
Einflussnahme mit von ihrer finanziellen Seite Herab mit der
Aussicht einigermaßen Aussicht für die gegebenen Ansprüche mit
mit der langgeduldeten Mühe: auf baldiges Hinschlafen!

München 14. April 1920

Offiziell.

(Günther Prinzessin)

[illegible]

Siehe finden sich bei M. 16, 16 bei Gullgustins
16. Die waren auch gesten. Die Inschrift
lautet wie folgt:

Angin: Gute M. 16.

Christliche Götter: Rudolf M. 16.

Mitte von Apokalypse, Apokalypse und Lärm
M. 16, nachher Lärm und die waren
gute M. 16, nachher Lärm und die waren
gute M. 16, nachher Lärm und die waren
gute M. 16, nachher Lärm und die waren

Inschrift.

Angin.

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

Olin.

Gute M. 16.

M. 16.

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

M. 16.

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

F. 16.

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

Gute M. 16, 16 bei Gullgustins

Shirley

Erith Thorne

Inbreption

Kindly Recd.

Antonio

German Frinburg.

Abflossungsmann

C. M. Munro.

Ans. 16. 1000000

[illegible]

Thurston

Therapie Marm.

Thine M^r

John's Mamm.

Druffing

Die Milben Gullgustung und Gullstung, Milb

Limington.

Hi Cousin Ann & sister, I hope I'm very much improved

Empf. Luth. von Luth. gemeine 1801. 1/2 1/2 =

Wife, name wife of the Defendant & Son

finden verfahren und nicht nur das nacheinander

Am 31. September für die Generalprobe

grünem Präparat, die Wirkung von dem

Letzten gut ging. Auf das Pauls Freunde den Wirt.

bringt gewiss in fünfzehn Jahren,

von bei Lebzeiten in die in der Hand zu geben

undungsmannschaft. - Am 1. Januar 1921
wurde die Aufstellung auf einem für die ersten Monate
aufgestellten Plan nach dem die Aufstellung nach
folgt. - Am 8. Januar wurde die Auf-
stellung bei Gelegenheit eines Besuchs des
Ministers. Auf demselben wurde alles erledigt.

[illegible]

Program.

Die Primen $\overline{A_1}, \overline{A_2}, \dots, \overline{A_n}$.

In Affekt in einem Alter von J. Jahre.

Proby sein thut's thum zu sparsam sein. thum.

Proforma

Originalsverband für Eltern

Thema Züßend

Mr. J. M. H. H. H.

S. Bula No. 91 Blue African Print

Longfellow, Henry Wadsworth

Größtenteils aus demselben.

Richard Brown

Frederick Whym.

John G. Griffin.

David Griffiths

Printed by Galloway & Co.

Amos A. Merrill.

Spinnth: Trüff.

at present. 1901/02.

Reflex: Gold. Mann.

Im neuen Sitzung Anfang Mai 1921 (Sitzung n. 1. Teil: Joh-
ann Gull, Peter n. 1. Teil: Mann, Peter Gull-
gesten und Peter Mann) werden Gull
"Die Al. Mannmann" zu verurteilen, Gull-
mann mit "1. Klasse" Verurteilung von G.
Hann. Die folgende Sitzung kann ab zu n.
Mann Mann die volle die Abgrenzung
Führer Gullmann und Gullmann n. Peter Gull-
gesten. Mann - Die Folge werden schließlich
die G. Gullmann verurteilt werden mit-
genommen. Gullmann Gullmann über-
nehmen Mann Mann als Gullmann
die Gullmann und die Gullmann. Gull-
mann ist kassiert. - Die Sitzung der
"Mann Mannmann" wird im übrigen
Gullmann. Über "1. Klasse" 1. Teil: Mannmann.
Als Gullmannmann ist Gullmann mann-
lich. - Gullmannmann 5 Mann. Mann im Gullmann

gesten. Dieser Tag war der Aufführung einer
Gemeinschaft in der Kämmer und Kämmer
Küchlein. Die Kämmer feierten eine:
Gemeinschaft, die sich als besetzt,
abw. hundertw. hundert. Die Kämmer
Küchlein hundert bis auf die Kämmer
den Kämmer hundert gestellt:

München d. 8. Juli 21.

Die Kurze der Aufgaben, die sich der L. d. M. gestellt hat scheint vorerst mit Shakespeares "Was Ihr wollt" einen Höhepunkt erreicht zu haben. Literarisch meine ich; denn was als Darsteller die jungen Komödianten in den beiden Schwänken Ludwig Thomas, "Die kleinen Verwandten" und "Erster Klasse" geleistet haben verdient höchste Anerkennung. Die Regissuren a. D. des Bundes sind bei ihrem Abschied fest mit Freude und Stolz auf die Künstlertruppe geblickt haben aus der sie nun ausgeschieden ist. "Die kleinen Verwandten" sind am im Hause gesehen wiederholt worden. Kritikus ist am Besuch der Erstaufführung vorbei dort gewesen. neu besetzt war bei der

Wiederholung der Josef Bohlscher durch
einen Gast, Herrn Heinrich Kassner.
Sollten denn Gastspiel Engagementsabsicht,
den zu Gründe liegen kann nur ent-
scheidend zum Eingreifen geraten werden.
Der Darsteller gab, wie auch später als
Gottswaier, ein Rekrutstück. Jedes Wort,
jede Bewegung war echt. Der läudliche
Kleinbürger mit Civilversorgungsbewein
und der gehobte Rammel — beide
ließen einen tiefen Blick tun in die
hagewarische Volksseele. Ein Gleiches
setzte von Karl Giffkens Babette und
Lautsabschwärzen Josef Vilser.
Das köstliche Zusammenspiel der zwei
Darsteller verdient besonders hervorgehoben
zu werden. Überhaupt das Ensemble:
Allerhand Hochachtung! Nicht wenig

Freig zur Gesamtwirkung bei der in
ihrer Einfachheit geradezu geniale
Lösung der technischen Aufgabe in „Erster
Klasse“ durch das Brüderpaar Walter-
ihm gebührt wohl der Löwenanteil -
und Karl Seffken. Ich nun zurück
zu den „kleinen Versäumten“ als
richtiger zu den großköpfigen Ver-
säumten, deren Herren Regierungsrat
Höpler mit fathm. Tochter und künf-
tiger Schriegersohn (Klaus und Erika
Mann Lisbeth Seffken und Friedr.
Moralt.) vorzügliche Leistungen, bei
denen gleichfalls alles „saps“. Für
genauere Rauer sindwänschen Beamtin,
tun's mögen Klaus und Erika Mann
einen Hauch norddeutschen Astorismus
in ihrem Blut zu wenig verlegt

haben. Erika Mann war doch etwas zu
sehr wirkliche Welt zu jung zu hübsch und
zu lebensmüdig für die Frau Regierung,
als Däpler, am Ende gar geb. von?
sonderr — ein Fehler der freilich für
den Zuschauer aufs Augenschmecke durch
sich selbst aufgehoben wird. Ganz
süddeutsch, ganz bayrischer höherer
Beamter war Rudi Moselt als Minis-
terialrat von Seibler. Wader ist es
viel ge- und mißbrauchte Wort Rabines-
stück am Platz, auch für die Gesamtdar-
stellung wie ja für den Vortrag selbst,
indem Ludwig Thoma, ein Leben
Zeit- und Kulturgelehrte festgehalten
hat. Da war die unanfertige, kreisende
Fiktion nicht gefferes — wer hätte
in ihr die schwärmerische und volle

so zischende Leierfähige Ida aus der
guten Familie wieder erkannt? —

Es war der schuodderige Reissende aus
Neu - Ruppau - eine schwierige viel-
leicht die schwierigste Aufgabe, doch von
Klaus Mann mit mehr als mit
routinierter Sicherheit allen zu Dank
bewältigt - da waren die vier klei-
neren Rollen des Todzeitreisenden
Paars - sehr reife Kinder angeen hat
Erika Mann ihnen glücklich eroberten
Assessor (Willy Lipschütz) zugeordnet -
und der beiden jüngeren Babes -
aneten. (Richard Klummann u. Walter
Löffler) : Sie alle wackten alles
Vergnügen des zahlreich erschienenen
und heifellfreudigen Publikums.

„Schreiber dieses“ hat seinerzeit der

Vorführung des Schwaukes beim Bad,
maier in Eger noch hundertwegen bei-
gewohnt? Er darf noch die Minikera
in der Possartstraße richmen: Auch
Ihr wart in Bavarien geboren!
Was der heurippener, das junge Ehepaar
von Klewitz und der ungemeinlich
schwäbelnde Schaffner für sich immer,
gemäß übersetzen mögen.

Bellmann. (K. Fr.)

Auf irgendein geschickten, ganz abseits freigesetzten
 Sitzungen des Landes, würde in einem Sitzungssaal
 Aufstehen im ersten Mann, die Aufführung von
 einem Mann einen kleinen Mischungsstil, "Ein
 Land" mit Ed. Elisabeth Freywald als
 Gast im der Gesellschaft der Gesellschaften. In
 Sitzung, wie sie mit dieser Sitzung festgelegt würde,
 befindet man bei. Die Vorteile:

Ein Mann Land

Abolfing Gullachan.

Gesamt.

Ed. Freywald (u. G.)

Ein Mann

Ein Mann.

Im ersten Mann

Gut Mann

Im ersten Mann

Ed. Freywald (u. G.)

Im ersten Mann

Ed. Elisabeth Freywald.

Im ersten Mann

Willy Freywald.

Auf dem Land würde in einem Sitzungssaal, die, nebenbei

gesetzt, in einem Sitzungssaal einen irgendein Mischungsstil
 Aufstehen im ersten Mann, die Aufführung von Freywald, "Freywald"

Eröffnung. Die ersten fünfzig begannen bereits
gegen fünf Uhr morgens in der Eröffnung: Frl. Fräulein
Wonne als Musikanten, Hilke Krüger als Fabrice
in der Musik als Hilfen. Auf der ersten
Bild der Schrift Frl. Fräulein Wonne abgeben.
Diefen die ersten mit der ersten "Amor",
die "Hochzeit der ersten", eine Frl. Wonne sind
für die ersten in der ersten, welche in
einer kleinen Eröffnung nicht mitgeführt. Es
gegen fünf Uhr morgens begannen nicht ohne
Wonne gegen die ersten gegen "Christus", eine
die im ersten Wonne, eine im ersten
ersten Musikanten. Die Eröffnung war von 1.
Juni 1922 im ersten Wonne. Eröffnung war von
nicht von der ersten, nicht von der ersten
ersten gegen die ersten. Frl. Fräulein in der ersten
Wonne gegen die ersten. Wonne als Hilfen =
Hochzeit der ersten. Die Eröffnung war von
ersten Eröffnung. - Wonne: eine Hilfen.

Kasse.

Einnahmen		Ausgaben		
	M. S.		M. S.	
Gauvernant 12.1.19.	- 6 04	Redamebücher 12.1.19.	- 1 45	
Kasse vom		berufener Seite		<u>kommuniziert</u>
Verkauf eines Reklam-	- 1 -	Bollen & Schneida	- 1	
Wette ang enommen	- 2 -	Theaterfirmen	- 6	
Einkauf Schneider	15 60			
Einkauf u. Spenden	66 -	Friseur	29 -	
		Wölfi	10. 60	
		Rüdi	11. -	
		Erika	20. 80	
		Lena	2. 60	
		Grete	3. -	
		Lotte	2. -	
		Golo	5. -	
		Mo		
Bestand	18. 50		85. 00	

⁷ Abrechnung	18. 50
Einnahme	56. 90
	25. 40
+	5. 40
	80. 80
Restant	
	8. 30

Spinger	51. —
Glücken	4. —
Schmücke	1. 50
Kunst	16. —
	72. 50

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible]

Allan, was das Blatt angibt.

Das Hotel, oben alle fünf, braunbepanzt Kopf werden das
Stück des Herrn Wolfgang Hallgarten. Mit einem Jahr
im zurückgebliebenen Spiel Klaus Mann der Peter Penner.
Die Stimmungen der Möbel, tiefen eigentümlichen Stimmungen
zustehen. Abklärung eines Gesprächs, nach der. Erstaunen
mit Herrn Karl Göttsche gesprochen. Können nicht mehr
finden der Thema.

Ein bemerkenswertes Lob an den Herrn des Herrn Fiskind.
Ihre Meinung und Meinung hat den Herrn des Herrn Fiskind, Erinnern
sich. Es war nicht die Aufmerksamkeit, sondern Mittel sind
von tiefen Fiskind. Klugheit, zuversichtlich. Einlösen -
keit seiner Fiskind, eine der Fiskind, eine der Fiskind, eine der Fiskind.
Richter sind die Fiskind, Fiskind, die Fiskind, die Fiskind.

Allan Fiskind hat sich nicht mehr verstanden. Das
sind mit den Fiskind aber nicht immer glücklich. Das
Fiskind hat Fiskind, so das die Fiskind, die Fiskind.
Fiskind, Fiskind, die Fiskind, die Fiskind, die Fiskind.
Shakespeares Fiskind, Fiskind, Fiskind.

Der Fiskind, das die Fiskind, die Fiskind, die Fiskind,
das Fiskind, die Fiskind.

München 20. Jan. 1922

Malvolio -

Im Jahr 1922 ist der gemeinsame ge-
meinsame Kommissar und Auflösung zu bringen,
was für den Zustand seit der Revolution unzu-
fänglich ist, den Minister aber nicht wegen
besonderen Verfügungen mit anderen (Bürokraten
zusammen: alle drei Minister zusammen nicht
unabhängige Mitglieder in der inneren Minister-
schaft nach dem Beispiel nach Großbritannien. Das
war ein Grund dafür, dass die "zusammengekauften"
nicht waren (nicht Rikis Gerechtigkeit) den 18.
Februar beschränkt bleiben. Dafür sollte sich der neue
Minister nicht zu den einzelnen und überhaupt so den
langen Prozess der Arbeit, aber jährliche Überprüfung
überhaupt, da das nicht möglich ist, "Lena und
Lena" was für den Minister Minister, aber nicht
inzwischen nicht mehr Minister. Bei der Publikation der
Begründung des Systems nicht. Bei der Prüfung nicht nur
beurteilt werden soll, dass es nicht der gemeinsamen Auf-
gaben der Organisation ist, mit dem nicht nur im be-
sonderen Umständen des Systems nicht zu ändern.
Für die Arbeit ging es um die Arbeit
nicht mehr Minister, nach der gegebenen Begründung
nicht das Ministerium zusammengekauften den
Begründungen anderer nicht mehr. Nach dem.

Wirkung menschlicher Dürft - Wanderschaften sind
zu den tiefsten Dürft - tiefen sind in einer Wollung
am 30. Oktober mit demselben Dürft - der Dürft
Lorenz (von dem man weiß) zu sehen
als Beispiel der Dürft - der Dürft sind Dürft
+++ Dürft sind bei der Dürft der Dürft sind
mensch. der Dürft Dürft sind, der Dürft
Joh, und Dürft sind man Dürft, der Dürft
Dürft sind Oscar Wilde, sind seit 12. Dürft
sind bei Dürft sind Dürft sind. Dürft
zu zu Dürft, der Dürft sind Dürft sind
zu, der Dürft sind, weil die Dürft der Dürft
Dürft sind Dürft sind Dürft sind Dürft sind.
die Dürft Karl Dürft, der Dürft, der Dürft,
Hans sind und The Dürft sind in
Dürft sind der Dürft Dürft sind, die Dürft zu über
und sind Dürft sind - der Dürft sind Dürft sind
der Dürft sind - der Dürft sind Dürft sind
der sind.

Der sind einige Dürft sind Dürft sind:
Lott sind Dürft sind Dürft sind Dürft sind
der sind sind sind, sind sind sind sind
bei Dürft sind der Dürft sind Dürft sind Dürft sind.

ausgesprochen. Herr Gieseler meinte am 19. Novem-
ber in Anbetracht seiner persönlichen Beziehungen und
seiner persönlichen Grundsätze mit ziemlicher Bestimmtheit
ausgesprochen, dass er mit diesem Anlasse die Aufmerksam-
keit, den Ernst - und die Aufmerksamkeit, gerade in
dieser Hinsicht auszuüben - einen großen Teil davon
als notwendig zu betrachten. Parlamentarischen Grundsätzen
seien zu folgen, sei als ein letzter Schritt in diesem
Fall für die Gerechtigkeit notwendig.

Buntburg v. Wilde.

Aufführung im Theater Hallgarten.

Nein, das Stück ist nicht Mist - es liegt mir
also fern, seine Fehler den Schauspielern
zuzumessen. Aber wir schon fast jedes gute
Stück gekürzt werden muss (nicht kurze
Stücke!), wieviel mehr das schlechte! Das
Stück ist eine Rosenkranzkecke von mehr
als einigen wirrigen Einfällen, ~~Man muss~~
einige von allerdings verheißlich (da muss
den Schauspielern widerstehen schamlos dem zu-
schauer fast zum Lachen geben!) andere sehr
platt (wie die der Sprüche schamhaft hart-
herzige - gesehen hinwegzusehen soll). Der kri-
tiker aber findet, dass er den Spielern freundli-
cher sein kann als dem Stück. Ich schreibe
in die Kritik Vorlesung nach der Aufführung, sodass

ein Gedächtnis von Nachricht bitten
muss. Der Hinkind (Hymen) zeigte
sich äusserst glücklich - mit dem
Munde. Im künftigen Leben sei das ein
Tadel, im theatralischen ist ein Lob. Nur
— gemacht auch hier! Er sprach, "rasend", aber
er ass auch "rasend", "rasend" schnell
"rasend" viel, eine ganze "gebrüchen
volle" Schüssel voll der leckersten
Feinbrötchen, was für die Zuschauer immer
preilicher war, als das sonst äusserst
gut in sich ringende theatralische
raunen und in der grossen Pause sich
öffnete. Man sollte uns finden in
Menschen zu allerwähnten Theater
nicht, nur gemalte Schinken brötchen
uns Holz zu essen, zurückkehren. Man
sahen Keines Zuschauers Gedanken vom

idealistischen Gegenstand abgelenkt u. die
Möglichkeit wird sehr geübt. Nach dieser General-
reife Hinkunft nur zu leben. Herr Dürr-
Kind ist flott im Spiel, Herr Lücke
(Kathing) spricht sich hin u. wieder un-
willkürlich aus dem Dilettantischen
hinans, Herr Walter Joffe u. Herr Karl
Joffe sind, namentlich Walter,
russische englische Lektorenfragen.
Herr Joffe nimmt die „Lady“
Ledyke, Lotte Walter, vorführerisch
als Erscheinung, dürfte nicht irgend
sprechen u. fühlte Walter in Person auf
offener Szene in der wie ihm u. dank.
Herr Rolle der komischen Alben
(Miss Priss) der Beispiel der fiktive
Vollgang Hallyards ist ein vielfach
gealteter Kanonikus u. Karl

Jeppoken ein starker Redner.
voll (Oyp altu Hm eine Verbindung
Futurtrajinder). Am meisten aber
muss ich diesen Mann loben, dass
schlichtes Spiel und abstraktes
Wissen am wenigsten ~~und~~ diletanten
Aisch zu. Je weniger desto mehr!
Der Dilettanten Fehler ist nicht
die Unkenntnis, im Marshallieren
wird sich zuerst das Künstlerische
Am der Künstler überwiegt, der
Fehler ist gläsern in sich. Sind
nun alle erwähnt? Niemand
vergessen? Dann soll auch noch
die Kunst der Mannigfaltigkeit von
einem Mann erwähnt werden. Nur
wer nun nicht zufrieden ist, der
nimmt einen Esel an

Therides von der Brücke.

[Dauter]